

## Retroperspektive Fabian Bächli

### Was ist gut gelaufen?

Dies war das erste Modul, in welchem ich die Rolle des Projektleiters übernommen habe. Ich hatte zuvor nie wirklich den Drang, diese Rolle zu übernehmen, weil ich denke, dass ich von einem Programmiertechnischen-Standpunkt her am wenigsten lerne in dieser Position. In diesem Modul jedoch, wo die Implementation zweitrangig ist, fand ich das sehr reizend. Aus der Sicht des Projektleiters hatte ich relativ wenige Probleme, mein Team zu motivieren. Wenn ich jemandem einen Auftrag zuwies, wurde das in der Regel erledigt. Wir haben uns als Team auch vor allem im letzten Sprint sehr ins Zeug gelegt und ich denke, dass ich teilweise auch dafür verantwortlich bin, dass geklappt hat. Ich kann also sagen, dass die Arbeitsmentalität gut war.

### Was ist nicht gut gelaufen?

Ich hatte teilweise Mühe herauszufinden, was genau von uns verlangt ist. Wie das Verhältnis des Zeitaufwands für die Implementierung und für das Dokumentieren sein soll zum Beispiel. Da hat mir der Projektauftrag dann aber sehr geholfen. Ausserdem geholfen haben mir ihre Mails. Ich habe eine unergründliche Abneigung gegenüber dem BSCW und es dauert jeweils mindestens drei Wochen, bis ich mir anschauere was dort drauf ist. Das ist wirklich nicht optimal, man muss aber zu meiner Verteidigung sagen, dass in den meisten Modulen die Ressourcen dort nicht wirklich hilfreich sind. Ich fand den Frontalunterricht sehr gut bei ihnen und ich hoffe, dass sie dies weiterführend bei den nächsten Klassen. Lassen sie sich nicht durch die Schüler runterziehen, die nur Gamen wollen und die durch den Frontalunterricht gestört wären.